

Heimerziehung



## Heimerziehung – Eine Aufgabe für Menschen mit Herz und Verstand

Weiterbildungen  
IBAF-Heimerzieher\*in  
(kirchlich anerkannt)

[www.ibaf.de/heimerziehung](http://www.ibaf.de/heimerziehung)

# Ihre Ansprechpartner\*innen im Fachbereich Heimerziehung



**Janett Friese**

Leiterin des Fachbereichs Heimerziehung  
Telefon: 04331 1306-65  
E-Mail: [janett.friese@ibaf.de](mailto:janett.friese@ibaf.de)



**Gabriela Knappe**

Sekretariat  
Telefon: 04331 1306-65  
E-Mail: [gabriela.knappe@ibaf.de](mailto:gabriela.knappe@ibaf.de)



**Stephan Schröder**

Kursleiter für Fernlehrgänge  
Telefon: 04331 1306-76  
E-Mail: [stephan.schroeder@ibaf.de](mailto:stephan.schroeder@ibaf.de)



**Gesa Röhe**

Kursleiterin  
Telefon: 04331 1306-65  
E-Mail: [gesa.roehe@ibaf.de](mailto:gesa.roehe@ibaf.de)

## **IBAF-Fachbereich Heimerziehung**

Martinshaus – Kanalufer 48  
24768 Rendsburg  
Telefon: 04331 1306-65  
Telefax: 04331 1306-70  
E-Mail: [heimerzieher@ibaf.de](mailto:heimerzieher@ibaf.de)

# Heimerziehung – eine systemrelevante Aufgabe

**H**eimerziehung ist ein sehr anspruchsvoller und abwechslungsreicher Beruf. Er umfasst viele Aufgabengebiete und erfordert spezielle Kenntnisse und eine Vielzahl sozialer wie fachlicher Kompetenzen.

Im Kern geht es um nichts Geringeres als die **umfassende Begleitung und pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen, die in sogenannten „familienergänzenden oder sonderpädagogischen, familienersetzenden Einrichtungen“ untergebracht sind.**

Diese Kinder- und Jugendeinrichtungen benötigen dringend pädagogisches Fachpersonal, das in der Lage ist, die Elternrolle zu vertreten und sich professionell um die persönliche Entfaltung und schulische wie berufliche Entwicklung ihrer Schützlinge zu kümmern.

**Diese Aufgabe ist nicht nur sehr komplex – sie ist systemrelevant!** Sie trägt dazu bei, betroffenen Kindern und Jugendlichen Chancen einzuräumen – auf ein gelingendes und glückliches Aufwachsen und auf eine uneingeschränkte und selbstbestimmte Teilhabe an unserer Gesellschaft!

## Sind Sie für diese Aufgabe bereit?

Dann möchten wir Sie beraten, begleiten und umfassend qualifizieren, sodass Sie alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten Schritt für Schritt erwerben können.

**Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.  
Es ist uns wichtig, Sie eingehend zu informieren!**

Wir freuen uns auf das Gespräch!

Ihr Team aus dem IBAF-Fachbereich Heimerziehung



Janett Friese  
Leiterin des Fachbereichs  
Heimerziehung



Gaby Knappe  
Sekretariat



Stephan Schröder  
Kursleiter für Fernlehrgänge



Gesa Röhe  
Kursleiterin

# Heimerziehung – warum?

Laut der UN-Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989 stehen minderjährige Kinder und Jugendliche unter dem besonderen Schutz des Staates. Der Staat muss dafür sorgen, dass jeder\*m Minderjährigen grundlegende Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte zugesichert werden. Kinder und Jugendliche **haben das Recht auf Familie, Fürsorge und ein sicheres Zuhause** und sie müssen **vor Gewalt, Missbrauch, Misshandlung und Verwahrlosung bewahrt werden**. Wenn Letzteres nicht durch und in der Familie gelingen kann, ist der Staat dazu verpflichtet, umgehend einzuschreiten, um eine Kindeswohlgefährdung zu vermeiden.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> [www.kinderrechtskonvention.info](http://www.kinderrechtskonvention.info), Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Convention of the Rights of the Child, CRC)

## Die Fakten

2018 übersprang die Zahl der Hilfen zur Erziehung (HZE) in der Bundesrepublik Deutschland zum ersten Mal die Marke von 1 Million Fälle. Damit stieg die Inanspruchnahme der Hilfsangebote innerhalb von nur 10 Jahren um rund 25%.<sup>2</sup>

Auch wenn es bei der Hälfte der damals registrierten Fälle um Erziehungsberatung ging, ist diese Entwicklung doch alarmierend – zumal die Heimerziehung mit rund 14 % an zweiter Stelle stand!

2018 haben die Jugendämter in Deutschland im Rahmen ihres Schutzauftrages bei rund

- ▶ 50 400 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung aufgrund von Vernachlässigung, psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt festgestellt.
- ▶ 95 000 Kinder oder Jugendliche waren in einem Heim untergebracht.

---

2 Quelle: Statistisches Bundesamt, 19.11.2019

## Diese Entwicklung setzt sich fort

Seit Anfang der 2000er-Jahre steigt der Bedarf an erzieherischen Hilfen kontinuierlich an.

Mit diesem Bedarf steigt natürlich auch die Nachfrage nach kompetenten Fachkräften. Laut einem Positionspapier der AGJ-Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe **zum Thema Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe fehlen bis Mitte der 2020er-Jahre in Deutschland allein im Bereich der Hilfen zur Erziehung rund 16 000 Fachkräfte.**<sup>3</sup>

---

3 Quelle: [www.agj.de/postionen/aktuell.html](http://www.agj.de/postionen/aktuell.html), Dem wachsenden Fachkräftebedarf richtig begegnen!, Berlin, Dezember 2018

# Die Weiterbildung IBAF-Heimerzieher\*in (kirchlich anerkannt)

Im Zuge der Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft hat sich auch das Berufsbild der Heimerziehung in den vergangenen Jahren stark gewandelt und auf Basis der im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) festgelegten differenzierten Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe erheblich erweitert.

Heimerziehung ist eine systemrelevante Aufgabe, die spezielle Kenntnisse und soziale wie fachliche Kompetenzen erfordert.

Das **IBAF** Institut für berufliche Aus- und Fortbildung unterstützt Sie dabei, alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten Schritt für Schritt zu erwerben. Hierfür stehen Ihnen insgesamt **drei unterschiedliche Bildungsformate** zur Verfügung.

## Eine Weiterbildung – drei Formate

Seit 1988 gibt es beim IBAF die **dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung Heimerzieher\*in (kirchlich anerkannt)**. Seitdem werden bei uns jährlich ca. 50 Heimerzieher\*innen ausgebildet.



Die berufsbegleitende Weiterbildung wurde 1998 durch unsere **Vollzeit-Weiterbildung** ergänzt. Sie wurde gemeinsam mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter konzipiert und ist von allen großen Kostenträgern und Berufsgenossenschaften als Weiterbildungsmaßnahme anerkannt. Die beruflichen Perspektiven der Teilnehmenden sind ausgezeichnet: Sie werden zu 90% übernommen und in den ersten Arbeitsmarkt integriert!

Neben unserer berufsbegleitenden und unserer Vollzeit-Weiterbildung bieten wir seit 2007 auch einen **Fernlehrgang** an. Das Online-Angebot ist von der ZFU (Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht) zertifiziert und hat einen erlernpädagogischen Schwerpunkt. Das Angebot wird berufsbegleitend absolviert und ist auch für berufsfremde Quereinsteiger\*innen und Erziehungshelfer\*innen geeignet.

## Unsere drei Weiterbildungsvarianten:

Berufsbegleitend	Vollzeit	Fernlehrgang mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt
<p>1.140 Unterrichtsstunden an insgesamt 142,5 Unterrichtstagen in einem Zeitrahmen von 3 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 1. <i>Weiterbildungsabschnitt:</i> 376 U-Stunden an 47 U-Tagen Mündliche Zwischenprüfung</li> <li>▶ 2. <i>Weiterbildungsabschnitt:</i> 384 U-Stunden an 48 U-Tagen Zwischenzeugnis</li> <li>▶ 3. <i>Weiterbildungsabschnitt:</i> 380 U-Stunden an 47,5 U-Tagen Abschlussprüfung, Abschlusszeugnis</li> </ul>	<p>1.140 Unterrichtsstunden plus Praktika in einem Zeitrahmen von 13 Monaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 1.140 U-Stunden Vollzeitunterricht</li> <li>▶ 800 U-Stunden begleitetes Praktikum</li> </ul>	<p>1.660 Lernstunden, die sich durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 27 Lehrbriefbearbeitungen im Onlineverfahren</li> <li>▶ 3 Seminarwochen (1x jährlich)</li> <li>▶ 1 Tag Zwischenprüfung (Zeugnis) nach 18 Lehrbriefbearbeitungen</li> <li>▶ 1 Tag Abschlussprüfung (Zeugnis) nach 27 Lehrbriefbearbeitungen und einer eingereichten Facharbeit</li> </ul> <p>in einem Zeitrahmen von 3 Jahren ergeben.</p> <p>Die Weiterbildung kann bei entsprechenden Leistungen auf 2 ½ Jahre verkürzt werden.</p>

## Einsatzfelder

Gemäß der schleswig-holsteinischen Heimrichtlinie (Kinder- und Jugendeinrichtungsverordnung KJVO von 2016) arbeiten IBAF-Heimerzieher\*innen (kirchlich anerkannt) vorrangig als **„pädagogische Fachkräfte für die Gruppenbetreuung“**.

Das bedeutet, dass Sie für die umfassende Begleitung und pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen zuständig sind, die in sogenannten „familienergänzenden oder sonderpädagogischen, familienersetzenden Einrichtungen untergebracht sind.

Als IBAF-Heimerzieher\*in (kirchlich anerkannt) arbeiten Sie somit vorzugsweise in (teil)stationären und ambulanten Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Darüber hinaus sind auch folgende Einsatzfelder möglich:

- ▶ im Elementarbereich (Kinderkrippen, Kindergärten, Kindertagesheime, Waldkindergärten)
- ▶ in der Schulsozialarbeit, als Schulassistent, im Bereich der Ganztagsbetreuung („Betreute Grundschule“)
- ▶ in Förderschulen oder als Schulbegleitung im Sinne der Inklusion
- ▶ in der offenen Jugendarbeit
- ▶ in Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

- ▶ in sozialtherapeutischen Einrichtungen (Suchthilfe)
- ▶ in Kureinrichtungen für junge Mütter/Väter mit ihren Kindern
- ▶ in Einrichtungen für die berufliche Orientierung Jugendlicher
- ▶ in Wohneinrichtungen für schwangere Mädchen und junge Mütter
- ▶ in der lokalen offenen Jugendarbeit (Jugendzentrum)
- ▶ in familienanalogen Wohngruppen (FAW)
- ▶ in Mutter-/Vater-Kind-Häusern

## Persönliche Voraussetzungen

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen Sie in erster Linie Einfühlungsvermögen, die Fähigkeit, sich selbst und Ihr Verhalten zu reflektieren und eine starke Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, um als Fachkraft auch in schwierigen Situationen bedürfnisorientiert und angemessen reagieren zu können.

Menschenkenntnis und lebenspraktische Erfahrung sind ebenfalls von Vorteil, wenn es um die kompetente Begleitung, Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen geht.



## Fachliche Voraussetzungen

- ▶ Vollendung des 21. Lebensjahres im Jahr des Weiterbildungsbeginns
- ▶ Gesundheitliche Eignung für eine Fachkraft in der Gruppenbetreuung
- ▶ Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene schulische Ausbildung
- ▶ Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens vierjährige Berufstätigkeit
- ▶ Sprachniveau B2 für die Vollzeit- und die berufsbegleitende Weiterbildung
- ▶ Verfügbarkeit der technischen Voraussetzungen zur Teilnahme

In einem verpflichtenden Aufnahmegespräch werden Vorkenntnisse und Beweggründe zur Teilnahme thematisiert.



# Kenntnis- und Kompetenzerwerb im Rahmen der Weiterbildungen IBAF-Heimerzieher\*in (kirchlich anerkannt)



**D**urch die IBAF-Weiterbildungen im Bereich der Heimerziehung erwerben die Teilnehmenden spezifische Kompetenzen im Hinblick auf...

- ▶ bereits vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten, um in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik kompetent und erfolgreich zu arbeiten.
- ▶ Sie lernen, die beobachteten und erlebten pädagogischen Prozesse mit theoretischem Basiswissen aus den Unterrichtsfächern und Modulen zu verknüpfen.
- ▶ Sie lernen, sich mit den Werten und Normen erzieherischen Handelns auseinanderzusetzen und nutzen diese im Rahmen ihrer Kommunikation, Ihrer Kooperation im Team und zur Konfliktlösung.

- ▶ Sie reflektieren Ihren Zugang und Ihre Haltung zum Berufsfeld Heimerziehung und erwerben Fähigkeiten wie z. B. Empathie, Kenntnisse über unterschiedliche Zielgruppen, Handlungs- und Hilfeplanung, gewaltfreie Kommunikation und Gesprächsführung.
- ▶ Sie sensibilisieren ihr Bewusstsein hinsichtlich adäquater und ethisch verantwortbarer Haltungen und Einstellungen, z. B. Empathie, Notwendigkeit von Tagesstrukturen und Regeln, Bewusstheit für die Notwendigkeit einer ethischen Grundhaltung.
- ▶ Sie werden auf ihr künftiges berufliches Tätigkeitsfeld vorbereitet.
- ▶ Ihre Lernerfahrungen in den Unterrichtsfächern und Modulen, ihre Leistungsrückmeldungen sowie ihre in den Praktika erworbenen Erfahrungen versetzen Sie in die Lage, ihre eigenen

Stärken und Begabungen – aber auch ihre eigenen Grenzen als „pädagogische Fachkraft in der Gruppenbetreuung“ – realistisch einzuschätzen.

- ▶ Sie lernen die vorhandenen internen und externen Unterstützungsangebote kennen und situationsadäquat zu nutzen.
- ▶ Sie können selbstständig und verantwortlich erzieherisch tätig sein.



# Erziehung braucht Haltung

**W**ir sind der Überzeugung, dass Soziale Arbeit – grundsätzlich und ohne Ausnahme – die Würde aller Menschen respektiert und gegen jede Art von Diskriminierung aktiv eintreten muss.

Soziale Arbeit ist der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet. Diese Gerechtigkeit kennt keine Grenzen. Aus diesem Grund orientieren wir uns in unserem Denken, Lehren und Tun an

- ▶ den in der Europäischen Menschenrechtskonvention anerkannten Rechten und Grundfreiheiten, den Verfassungstraditionen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, der Europäischen Sozialcharta des Europarates und der Gemeinschaftscharta,
- ▶ den sozialen Grundrechten der Arbeitnehmer\*innen sowie anderer internationaler Übereinkommen, die die Europäische Union oder ihre Mitgliedsstaaten anerkennen.

**Vor diesem Hintergrund befürworten und unterstützen wir die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihren physischen oder psychischen Fähigkeiten.**

Als Lehrende stehen wir für ein offenes und konstruktives Lehr- und Lernklima. Dabei stellen wir uns entschieden gegen menschenverachtendes und radikales Denken und Handeln – in der Gesellschaft, im IBAF und im Fachbereich Heimerziehung.

# Die Dozent\*innen im IBAF-Fachbereich Heimerziehung



## **Detlef Wolff**

Diplom-Pädagoge, Familienberater, Supervisor, Lehrgangsleiter und Dozent

Detlef Wolff unterrichtet die Themen Berufskunde, Praxis- und Methodenlehre (PML), Traumapädagogik und Konfliktmanagement.



## **Dirk Egberdt**

Diplom-Sozialpädagoge

Dirk Egberdt unterrichtet die Fächer Pädagogik, Praxis- und Methodenlehre.



## **Stefanie Braf**

Sozialpädagogische Assistentin, studierte Pädagogin und Soziologin

Stefanie Braf unterrichtet die Fächer Praxis- und Methodenlehre (PML) und Soziologie.



## **Dr. Wolfgang Mahns**

Sonderschullehrer, Musiktherapeut, Heilpraktiker, Gewaltmoderator, Case Manager (DGCC) und Dozent für Case Management und Heimerziehung

Dr. Wolfgang Mahns übernimmt die Kollegiale Beratung.



## **Katrin Samulowitz**

Diplom-Sozialpädagogin, Traumapädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin

Katrin Samulowitz unterrichtet das Fach Soziologie im Rahmen der berufsbegleitenden Weiterbildung.



**Uta Kühne**

Krankenschwester, Case Mangerein (DGCC),  
Dozentin für Gesundheitspädagogik

Uta Kühne unterrichtet das Fach  
Gesundheitspädagogik.



**Sandra Emcke**

Heilpädagogin in der mobilen  
Frühförderung

Sandra Emcke unterrichtet das  
Fach Heilpädagogik.



**Andrea Carlson**

Rechtsanwältin, Dozentin  
für Rechtskunde

Andrea Carlson unterrichtet  
Rechtskunde.



**Manuela Richter**

Diplom-Pädagogin, Yoga-Lehrerin

Manuela Richter unterrichtet Praxis- und  
Methodenlehre und Spielpädagogik.



**Lukas Weigelt**

Diplom-Pädagoge, Trainer und Berater in  
der außerschulischen Jugend- und  
Erwachsenenbildung, Bildungsreferent,  
Wohnbereichsleiter und Krankenpfleger

Lukas Weigelt unterrichtet die Fächer  
Pädagogik und Soziologie.



**Claudia Günter**

Musikpädagogin

Claudia Günter unterrichtet  
das Fach Musikpädagogik.



**Jochen P. Müller**

Kriminalhauptkommissar a. D., ehem.  
Polizeitrainer bei der Landespolizei  
Schleswig-Holstein, z. Zt. Erziehungshelfer

Jochen P. Müller unterrichtet  
Gewaltprävention.

## Rendsburg

### Martinshaus

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

### IBAF-Zentrale

Telefon: 04331 130660

Telefax: 04331 130670

E-Mail: info@ibaf.de

### Heimerziehung

Telefon: 04331 130665

Telefax: 04331 130670

E-Mail: heimerziehung@ibaf.de

### Fort- und Weiterbildung Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik

Telefon: 04331 130661

Telefax: 04331 130670

E-Mail: psychiatrie@ibaf.de



### Kompetenzzentrum Case Management

Telefon: 04331 130665

Telefax: 04331 130670

E-Mail: case-management@ibaf.de

### Hohes Arsenal

#### Gehörlosenfachschule

#### Soziale Berufe für Hörgeschädigte

Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg

Telefon: 04331 12670

Telefax: 04331 126714

E-Mail: gehoesenloesenfachschule@ibaf.de

### Zentrum für Fort- und Weiterbildung

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

### Sonderpädagogik

Telefon: 04331 130663

Telefax: 04331 130670

E-Mail: sonderpaedagogik@ibaf.de

### Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 04331 130651

Telefax: 04331 130655

E-Mail: pflege@ibaf.de

### Kieler Straße

#### Pflege-Schulungszentrum

Kieler Straße 53, 24768 Rendsburg

Telefon: 04331 589317

Telefax: 04331 589322

E-Mail: pflege-schulungszentrum-rendsbu@ibaf.de



## Kiel

### Kieler Schloss

Schlossplatz 1, 24103 Kiel

### IBAF Logopädische Schule am UKSH

Telefon: 0431 557730

Telefax: 0431 5577333

E-Mail: logopaedie@ibaf.de



### IQ Kiel – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Telefon: 0431 6499210

Telefax: 0431 6499218

E-Mail: iq-ki@ibaf.de

### Walkerdamm

#### Projekt und Innovation

Walkerdamm 1, 24103 Kiel

Telefon: 0431 2406820

Telefax: 0431 665206

E-Mail: innovation@ibaf.de

## Hamburg



### IQ Hamburg – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620215

Telefax: 040 30620333

E-Mail: iq-hh@ibaf.de



### COACHING AKADEMIE NORD

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620215

E-Mail: coachingakademienord@ibaf.de

www.coachingakademienord.de

## Neumünster

### Süderdorfkamp

#### Schulungszentrum Motopädagogik

Gartenstraße 28, 24534 Neumünster

Telefon: 04321 25290412

Telefax: 04321 25290419

E-Mail: motopaedagogik@ibaf.de

### Gartenstraße

#### Pflege-Schulungszentrum

Gartenstraße 28, 24534 Neumünster

Telefon: 04321 25290410

Telefax: 04321 25290419

E-Mail: pflege-schulungszentrum-neumuenster@ibaf.de

## Norderstedt

### Pflege-Schulungszentrum

Rügenberg 63a, 22848 Norderstedt

Telefon: 040 60927330

Telefax: 040 60927335

E-Mail: pflege-schulungszentrum-norderstedt@ibaf.de

## Lübeck

### Pflege-Schulungszentrum

Albert-Einstein-Str. 10, 23617 Stockelsdorf

Telefon: 0451 31701110

Telefax: 0451 31701120

E-Mail: pflege-schulungszentrum-luebeck@ibaf.de